

PR^{ae} SENS

SealsfieldBibliothek
Wiener Studien und Texte
Herausgegeben von Alexander Ritter

Band 12

Charles Sealsfield und der transatlantische Austausch im 19. Jahrhundert

Herausgegeben von
Wynfrid Kriegleder und Alexander Ritter

Praesens Verlag

Gedruckt mit Förderung der Kulturabteilung der Stadt
Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7069-0995-2

© Praesens Verlag
<http://www.praesens.at>
Wien 2018

Alle Rechte vorbehalten. Rechtsinhaber, die nicht ermittelt werden konnten, werden gebeten, sich an den Verlag zu wenden.

Inhalt

Vorwort	7
Alexander RITTER Charles Sealsfield als amerikanisches Medien- und <i>piracy</i> -Produkt <i>Seatsfield</i>	11
Wynfrid KRIEGLEDER Autorschaftskonstruktionen in Charles Sealsfields Reiseberichten aus dem Jahr 1827	85
Peter C. MEILAENDER The State of Nature and the Origins of Political Authority in Charles Sealsfield's <i>Nathan</i>	103
Walter GRÜNZWEIG Südstaatliche Brautfahrten oder: Wie findet man eine Sklavenhalterin?	117
Jerry SCHUCHALTER Charles Sealsfield und die Juden	127
Szabolcs JÁNOS Die Nord-Amerika-Reisebeschreibung des Siebenbürgers Sándor Bölöni Farkas aus dem Jahr 1834	143
Eszter JÁNOS „Wie anders in Amerika!“ Amerikabilder in der <i>Temesvarer Zeitung</i>	159
Werner GARSTENAUER Amerikanische versus deutsche Anthropologie. Ureinwohner-Darstellung bei Charles Sealsfield und Hans Hermann Behr	169
Verena BIDER Die Sealsfield-Bestände der Zentralbibliothek Solothurn. Eine Geschichte der Beschäftigung mit Sealsfield in Solothurn	189
Alexander RITTER Sealsfield-Bibliographie 2016-2018	205
Autorenverzeichnis	209
Register	213



Vorwort

Der vorliegende Band dokumentiert die Ergebnisse einer Tagung, die vom 29. September bis zum 2. Oktober 2016 unter dem Titel „Charles Sealsfield und der transatlantische Austausch im 19. Jahrhundert“ in Gottlieben und Ermatingen stattfand. Sie wurde von der Internationalen Charles-Sealsfield-Gesellschaft, dem Institut für Germanistik der Universität Wien und der Organisation „Stiftung Nachlass Saskia Egloff, Tägerwilen“ organisiert. Außerdem enthält der Band gewichtige neuere Forschungsergebnisse zur Biographie Charles Sealsfields.

Am Beginn stehen Auseinandersetzungen mit biographischen und rezeptionsgeschichtlichen Fragen. Alexander Ritter äußert sich in fünf Beiträgen unter der Generalüberschrift *Charles Sealsfield als amerikanisches Medien- und piracy-Produkt „Sealsfield“* im einzelnen zur Rezeptionsgeschichte und US-Journalpoetik anhand von *The New York Herald*, *The New World*, *The Knickerbocker* und der 1844er Debatte über „the greatest American author“. Im ersten Teil, „*Sealsfield was a model author*“ als *Sealsfield*, geht es um die Einschätzung Sealsfields als US-Autor durch Theodor Mundt (1842) und den Effekt, welchen diese Meldung in den 1844/45er Jahren im Kontext von innenpolitischer und kultureller Situation, Copyrightbedingungen, Raubdruckaktionen, Vermarktungsmechanismen und der Verbreitung von Sealsfields Romanen im öffentlichen Diskurs vor allem der literarischen Elite hatte und in der gegenwärtigen amerikanischen Forschung hat. Die vier sich anschließenden Kapitel illustrieren jene im ersten Teil geschilderten Voraussetzungen: die kommerziell äußerst erfolgreichen Raubdruckaktivitäten des New Yorker Nachdruckers Jonas Winchester, die davon ausgelöste Berichterstattung in *The New York Herald* und eine Initiative für die Bühnenpräsentation eines seiner Romane am „Knickerbocker Theatre“ (New York), die

werbewirksame Nutzung des populären *Seatsfield* in einem fiktiven Interview durch Lewis Gaylord Clarks in *The Knickerbocker Magazine* 1844 und viertens Sealsfields ambivalentes Urteil über seinen öffentlichen Erfolg auf dem amerikanischen Literaturmarkt. Im Anschluss daran erläutert Wynfrid Kriegleder die *Autorschaftskonstruktionen in Charles Sealsfields Reiseberichten aus dem Jahr 1827*. Er unterzieht die deutschsprachige und die englischsprachige Version der beiden Amerikabücher Sealsfields sowie das berühmte *Austria as it is* einer narratologischen Analyse und fragt nach den jeweiligen Autorschaftskonstruktionen. Welches Bild des anonymen Autors konnten die zeitgenössischen Leser aufgrund expliziter und impliziter Informationen rekonstruieren? Diese Frage wird u. a. mit Hilfe von Rezensionen der Bücher beantwortet. Festzuhalten ist, dass sich Charles Sealsfield als Autor in den an ein deutsches Publikum gerichteten Büchern anders inszenierte als in den Büchern, die sich an ein britisches oder US-amerikanisches Publikum richteten.

Politische und ideologische Fragen, die in Sealsfields Romanen verhandelt werden, erörtern die nächsten drei Aufsätze.

Peter C. Meilaender konstatiert in seinem Aufsatz *The State of Nature and the Origins of Political Authority in Charles Sealsfield's Nathan*, dass viele Werke der klassischen amerikanischen Literatur davon erzählen, wie sich aus dem Naturzustand eine politische Gesellschaftsordnung entwickelt. Sealsfields Roman *Nathan, der Squatter-Regulator* liefere dafür ein hervorragendes Beispiel. Deutlich an John Lockes Beschreibung des Naturzustands angelehnt, schildere Sealsfield, wie Nathan und sein Gefolge eine beschränkte Form der Selbstverwaltung aufbauen, die auf den Prinzipien der persönlichen Unabhängigkeit und des Privatbesitzes beruht. Der *Nathan* zeige in dieser Hinsicht interessante Parallelen zu einem anderen frühen amerikanischen Roman, nämlich der ersten Lederstrumpf-Geschichte James Fenimore Coopers, *The Pioneers*. Lockes Konzept des Naturzustandes könnte als Rahmen für weitere Vergleiche zwischen den beiden Autoren herangezogen werden.

In seinem Beitrag *Südstaatliche Brautfahrten oder: Wie findet man eine Sklavenhalterin?* liefert Walter Grünzweige eine kritische Re-Lektüre der ersten beiden Bände von Sealsfields *Lebensbildern*. Die Brautfahrten der zwei Sklavenhalter George Howard und Ralph Doughby werden üblicherweise als harmlose Bilder aus dem „amerikanischen Leben“ gelesen. Tatsächlich reflektieren sie jedoch die Funktion der Ehe und insbesondere der Ehefrauen von Sklavenhaltern als Teil eines umfassenden Ausbeutungs- und Unterdrückungssystems.

Jerry Schuchalter geht in *Charles Sealsfield und die Juden* den Aussagen über Juden in Sealsfields Texten nach. In Sealsfields Frühwerk stellt er einen ausgeprägten Anti-Judaismus fest, der im Spätwerk interessanterweise abnimmt. Das negative Urteil ist sicherlich vom Judenbild der katholischen Kirche und dem allgemeinen Zeitgeist beeinflusst. Es ist aber auch eine Konsequenz von Sealsfields USA-Utopie. Er schließt die Juden aus seiner „liberalen Bürgergesellschaft“ aus, da er diese als christliche Republik imaginiert, die Juden als „Drahtzieher“ einer „verpönten Geldwirtschaft“ denunziert

und sie letztlich zu jenen „zügellosen Massen“ zählt, die das Eigentum und die Kultur bedrohen.

Drei weitere Beiträge widmen sich dem transatlantischen Austausch im 19. Jahrhundert. Szabolcs János analysiert in *Die Nord-Amerika-Reisebeschreibung des Siebenbürgers Sándor Bölöni Farkas aus dem Jahr 1834* den Amerika-Reisebericht von Sándor Bölöni Farkas (1795–1842), einem aus Siebenbürgen stammenden Schriftsteller, Übersetzer und Kulturorganisator, der auch korrespondierendes Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften war. Seinen literarischen Ruhm verdankte er den Reisetagebüchern – das Ergebnis einer mit Ferenc Béldy durgeführten zweijährigen Fahrt durch Westeuropa und Nordamerika. Bölöni Farkas meint, in den von ihm idealisierten USA eine erfolgreiche Umsetzung von den Prinzipien der französischen Aufklärung zu erkennen: die liberale bürgerliche Gesellschaft. Der Reisebericht kritisiert daher die heimatlichen, rückständigen Verhältnisse, was zur erheblichen Popularität des Buchs beitrug. Es hatte großen Einfluss auf die ungarische Intelligenz seiner Zeit, z.B. auf Miklós Wesselényi, István Széchenyi und Lajos Kossuth. Amerika galt in der Folge in der siebenbürgischen und ungarischen Öffentlichkeit als ‚Land der Vernunft‘.

Während sich Szabolcs János mit den Eindrücken eines europäischen Augenzeugen beschäftigt, untersucht Eszter János in ihrem Beitrag *„Wie anders in Amerika!“ Amerikabilder in der „Temesvarer Zeitung“* die Amerikarezeption in diesem wichtigsten bürgerlichen Presseorgan des Banats. Amerikabilder nehmen in der erforschten Periode (1871-1882) einen beträchtlichen Teil der Fremdenwahrnehmung ein, wobei Berichte über die Auswanderung, die Frauenemanzipation, die amerikanische Wirtschaft und Gesellschaft sowie das Pressewesen dominierten. Neben dem Bild des modernen „goldenen Landes“ tauchen allerdings oft auch negative Stereotype auf. Der transatlantische Kontinent konnte sowohl als Objekt der Bewunderung als auch der Enttäuschung fungieren, was mit der enormen Migration aus diesem balkanischen Raum in die USA zusammenhängt.

Werner Garstenauer vergleicht in *Amerikanische versus deutsche Anthropologie. Ureinwohner-Darstellung bei Charles Sealsfield und Hans Hermann Behr* entsprechende Textpassagen aus Sealsfields *Der Legitime und die Republikaner* und Behrs Australienerzählung *Auf fremder Erde*. Er geht dabei dem Einfluss zweier Ausformungen aufklärerisch-klimatologischer Anthropologie nach. Die meisten Darstellungen Sealsfields können der zu suprematistischem Denken neigenden schottisch-nordamerikanischen Tradition zugerechnet werden, während besonders beim frühen Behr egalitäre Überlegungen Herderscher Ausprägung einfließen. Daran anknüpfend werden rezeptionsästhetische Überlegungen zum Auftakt des *Legitimen* angestellt.

Der letzte Beitrag erläutert den Zusammenhang von Sealsfields späten Lebensjahren in der Schweizer Stadt Solothurn und der durch diesen biographischen Umstand angeregten dokumentarischen Erfassung von Leben und Werk des Schriftstellers. Verena Bider betont in *Die Sealsfield-Bestände der Zentralbibliothek Solothurn. Eine Geschichte der Beschäftigung mit Sealsfield in Solothurn* die wichtige Rolle der Stadt Solothurn für Seals-

fields letzte Lebensjahre und auch für den Beginn der Sealsfield-Forschung. Charles Sealsfield bewegte sich während seines Solothurner Aufenthalts im Kreis der liberalen Bildungselite der Stadt. Die Zentralbibliothek Solothurn und ihre Vorgängerbibliotheken wurden von diesen Kreisen getragen und dokumentieren sie deshalb besonders gut. Der Beitrag wirft zunächst einen Blick auf dieses Umfeld und zeigt dann, wie sich die Erinnerungspflege an Sealsfield insbesondere in der Bibliothek über die Jahrzehnte veränderte: Vom Sammeln von Autografen aus dem Vorbesitz von Bekannten Sealsfields zu Anschaffungen aus dem Antiquariatshandel, vom Bereitstellen von analogen Katalogen zur Erstellung elektronischer Verzeichnisse, von der passiven Annahme von Nachlässen und punktueller Suche zu gezielter systematischer Suche nach Privatarchiven. Im Kleinen wird damit auch die allgemeine Entwicklung des Informations- und Dokumentationswesens abgebildet.

Den Abschluss des Bandes bildet in bewährter Manier die von Alexander Ritter erstellte „Sealsfield-Bibliographie 2016-2018“.

Wien, im Juni 2018

Die Herausgeber

Autorenverzeichnis

VERENA ADELE BIDER, geb. 1954, Direktorin der Zentralbibliothek Solothurn. Lizentiat in Basel 1984, Gymnasiallehrerdiplom 1986, Diplom Wissenschaftliche Bibliothekarin BBS 1995.

Publikationen: v.a. über Bestände der Zentralbibliothek Solothurn und Personen, die mit ihnen verbunden sind, z.B. über den Solothurner Volksschriftsteller Josef Joachim (1834-1904), den Baselbieter und eidgenössischen Politiker Stephan Gutzwiller (1802-1875), den Elsässer Maler Sebastian Gutzwiller (1798-1872) und den Oltner Maler Martin Disteli (1802-1844), über Charles Sealsfield (1793-1864), Robert Walser (1878-1956) sowie über die solothurnische Bibliotheksgeschichte, z.B. über den Kantonsbibliothekar Martin Gisi (1847-1908) oder über die Bibliothek des Kapuzinerklosters Solothurn.

Anschrift: Zentralbibliothek Solothurn, Bielstrasse 39, Postfach 940, 4502 Solothurn
<http://www.zbsolothurn.ch>

WERNER GARSTENAUER, geb. 1975, Germanistischer Lehrbeauftragter an der Durham University. Promotion in Wien 2008, Lehr- und Forschungstätigkeit an der Konstantin-Preslavsky-Universität in Schumen/Bulgarien, der Universität Autònoma de Barcelona und der Universität Wien.

Forschungsschwerpunkte: Deutsche und österreichische Literatur des 19. Und 20. Jahrhunderts, Wechselbeziehungen zwischen deutsch-, englisch- und spanischsprachigem Raum.

Publikationen: zuletzt *Ethnographie, Geschichtsbewusstsein und Gedächtnis. Der andere Abenteuerroman Hans Hermann Behrs im Kontext*. In: Katja Mellmann & Jesko Reiling (Hg.): *Literarische Öffentlichkeit im mittleren 19. Jahrhundert. Vergessene Konstellationen literarischer Kommunikation zwischen 1840 und 1885*. De Gruyter 2016, 316-336; *Symbolhaftes Erzählen und Naturalismus bei Ferdinand von Saar und Gerhart Hauptmann*. In: Daniela Striegl and Roland Innerhofer (Hg.): *Sonderweg in Schwarzgelb? Auf der Suche nach einem österreichischen Naturalismus*. Innsbruck: Studien Verlag 2016, 84-94.

Anschrift: School of Modern Languages & Cultures, Durham University, Elvet Riverside, New Elvet, Durham DH1 3JT, Vereinigtes Königreich.

E-mail: wgarstenaue@gmail.com

WALTER GRÜNZWEIG ist Professor für amerikanische Literatur und Kultur an der Technischen Universität Dortmund. Er erhielt seinen Bachelor of Arts in English an der Ohio University, seinen Magister in Anglistik, Amerikanistik und Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz, wo er zu Charles Sealsfield promovierte. Er habilitierte sich in Graz für Amerikanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft und kam über die TU Dresden nach Dortmund. Er war Gastprofessor an Universi-

täten in Slowenien, Senegal, Italien und den Vereinigten Staaten und ist DAAD-, Fulbright- und Humboldt-Stipendiat. In seiner Forschung spezialisiert er sich auf das 19. Jahrhundert, europäisch-amerikanische Literatur- und Kulturbeziehungen sowie den internationalen Bildungsaustausch. 2010 erhielt er den deutschen Ars Legendi-Preis für exzellente Hochschullehre und setzt sich im Zusammenhang mit der Qualität der Lehre, aber auch der autonomen Forschung, für eine Überwindung der *managerial und coporate university* ein.

Anschrift: Technische Universität Dortmund, Campus Nord, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

E-mail: walter.gruenzweig@udo.edu

ESZTER ÁNO, geb. 1985, Universitätsassistentin an der Christlichen Universität Partium, Großwardein/Nagyvárad/Oradea, Lehrstuhl für Germanistik. <http://germanistik.partium.ro/de/mitarbeiter/janos-eszter-phd>

Promotion: 2018, regionale deutschsprachige Pressegeschichte im 19. Jh., Promotionsprogramm Germanistische Literaturwissenschaft, Katholische Pázmány-Péter-Universität, Budapest.

Kontakt: szabo.eszter.szidonia@gmail.com

SZABOLCS JÁNOS

1995–1999 Universitätsstudium der Hungarologie und Germanistik. Masterstudium (2001) in Literatur und Gesellschaft und Promotion (2006) an der Babeş-Bolyai Universität in Klausenburg (rum. Cluj-Napoca, ung. Kolozsvár). Seit 2008 Dozent mit Lehrtätigkeit für deutsche Literaturgeschichte und Komparatistik an der Christlichen Universität Partium Großwardein (ru. Oradea, ung. Nagyvárad). Forschungsschwerpunkte: Theatergeschichte des 18.–19. Jahrhunderts, siebenbürgisch-deutsche Literatur, Reiseliteratur, deutsche Erinnerungsorte in Siebenbürgen, deutsch-ungarische Kulturbeziehungen.

WYNFRID KRIEGLEDER, geb. 1958, a. o. Univ.-Prof. am Institut für Germanistik der Universität Wien. Promotion in Wien 1985, Habilitation ebd. 1997. Lehr- und Forschungstätigkeit am Berea College (Kentucky, USA), der Duke University, der Yale University, der University of Kansas. Forschungsschwerpunkte: Deutsche und österreichische Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, literarische Wechselbeziehungen zwischen dem US-amerikanischen und dem deutschsprachigen Raum.

Publikationen: *Vorwärts in die Vergangenheit. Das Bild der USA im deutschsprachigen Roman von 1776 bis 1855.* Tübingen: Stauffenburg 1999. (vorher Habilitationsschrift, Wien 1997); *Eine kurze Geschichte der Literatur in Österreich. Menschen – Bücher – Institutionen.* Wien: Praesens 2011.

Anschrift: Institut für Germanistik, Universitätsring 1, A-1010 Wien
<https://www.univie.ac.at/germanistik/wynfrid-kriegleder>

PETER MAILAENDER, Professor of Political Science and Chair of the Department of History and Political Science, Houghton College, Houghton, NY, USA. B.A. Kenyon College (1993); M.A., Ph.D University of Notre Dame (1997, 1999). Former post-doctoral fellow at Duke University and Visiting Scholar at the Center for Christian Thought, Biola University. Founder and co-director of Swiss Studies Network with the German Studies Association. Research focus: politics and literature, emphasis on German-language literature, especially from Switzerland and Austria.

Publications: Toward a Theory of Immigration. New York: Palgrave, 2001. Articles on Gotthelf, Nestroy, Sealsfield, Rosegger, and others. Frequent essays on public affairs. In progress: edited volume of essays on work of Peter von Matt; monograph on political thought of Jeremias Gotthelf.

Contact: Department of History and Political Science, Houghton College, 1 Willard Avenue, Houghton, NY 14744, USA. (peter.meilaender@houghton.edu)

ALEXANDER RITTER, geb. 1939, Studium der Germanistik, Geographie, Philosophie; Dr. phil. habil., Privatdozent am Institut für Germanistik II - Neuere Deutsche Literatur und Medienkultur (Universität Hamburg, 1989-99). Studienleiter am Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule (IPTS Kiel, 1981-99). Mitglied im Editorial Board des *Yearbook of German-American Studies* (Lawrence/KS, USA, 1983ff.). Leiter der Kolloquien-Reihe zur deutschen Kultur im Ausland (Sankelmark, 1983-93). Mitglied in der Strukturkommission an der Universität Greifswald (1990/91).

Veröffentlichungen: Zahlreiche Aufsätze und Bücher zur Literatur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts, über Erzähltheorie, Regionalliteratur, Theatergeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Lesegesellschaften, Germanistik/deutsche Literatur und NS-Zeit, deutsch-amerikanische Literaturbeziehungen, Reiseberichte, literarische Medialkritik, niederdeutsche Literatur, Autoreneinkommen, Periodikageschichte, Kriminalroman, deutschsprachige Literatur des Auslands und zu A. Andersch, G. Berger, H. Chr. Boie, F. R. Chateaubriand, Crébillon d. J., J. Chr. Dieterich, J. H. Fehrs, G. Freytag, G. Grass, H. Graf Kessler, R. Kohlrausch, A. Meschendorfer, J. G. Müller, W. Raabe, J. Roth, O. Ruppert, R. Schickele, R. Schneider, W. Scott, Ch. Sealsfield, E. Welty.

Websites: „Müller von Itzehoe“. Der gelehrte Erfolgsschriftsteller Johann Gottwerth Müller (Hamburg 1743 – Itzehoe 1823) [Biographie und Bibliographie]: http://www.itzehoe.de/Itzehoe/Kultur/Johann_Gottwerth_Mueller; Dokumentation Johann Gottwerth Müller. In: goethezeitportal.de > Wissen > Künstler- und Denkerenzyklopädien > Johann Gottwerth Müller.

Anschrift: Ferdinand-Sauerbruch-Str.2, D-25524 Itzehoe; Telefon: +49 4821 402733.

E-Mail: dr.alexander.ritter@t-online.de

JERRY SCHUCHALTER, geb. 1945, ehemaliger PD an der Åbo Akademi Universität in Turku, Finnland. Promotion in Berlin 1986. Lehrtätigkeit an der Freien Universität Berlin und der Universität Tuku Finnland, sowie an der Åbo Akademi Universität.

Publikationen: *Norman Mailer and the Modernist Turn* (2015), *Poetry and Truth: Variations on Holocaust Testimony* (2009), *Narratives of America and the Frontier in 19th Century German Literature* (2000), *Frontier and Utopia in the Fiction of Charles Sealsfield* (1986).

Email: jschuchalter@gmail.com

Register

- Adams, John 90
Adams, John Quincy 89f., 94
Aintsworth, William Harrison 45
Altermatt, Leo 198f., 201f.
Aly, Götz 132
Amiet, Jakob 198, 201
André, Karl 87f.
Arndt, Karl J. R. 13, 62, 96, 99
Arx, Walther von 197
Ashby, Nanette M. 13
Balzac, Honoré de 41, 47, 138f.
Bartlett, George O. 46
Behr, Hans Hermann 9, 169-187
Béldy, Ferenc, Graf 9, 145, 147f.
Benjamin, Park 39, 69
Benkő, Samu 149
Bennett, James Gordon 53
Benyovszky, Moritz 156
Berger, Charles Sealsfield 52
Berger, Geza 52
Bethlen, Miklós 143
Bider, Verena 200
Blanche, Mr. 34, 64, 83
Boerner, Peter 161
Booth, Wayne C. 85
Borkinbine, George 21
Börne, Ludwig 137, 140
Boswell, James 75, 138
Briese, Olaf 106, 110
Brunner, Wilhelm 73
Buchser, Frank 199, 202
Budai Parmenius, István s. Parmenius
Budeius, Stephanus Parmenius s. Parmenius
Bulwer-Lytton, Edward, 14, 23, 25f., 38, 44, 46, 56, 69, 76
Bulwer-Lytton, Rosina 46
Burckhardt, Charles B. 48
Burns, Robert 145
Byron, George Gordon 145
Cafisch, L. 198
Carey (Verlag) 32, 35
Carlyle, Thomas 70, 72f., 79
Castle, Eduard 189, 192-196, 198-200
Clark, Lewis Gaylord 8, 11, 25f., 28f., 66f., 69-71, 73-81
Cooper, James Fenimore 8, 14f., 23, 25f., 33, 48, 54, 56, 65, 69, 103, 112-117
Copp, William 21
Cotta, Friedrich 32, 62, 86- 88, 198, 202
Dallmann, William 138
Dante, Alighieri 57
Daviau, Donald G. 131
Day, Benjamin 40
Depkat, Volker 93f.
Desha, Issac 93
DeSpain, Jessica 13, 22, 35
Dickens, Charles 14f., 19, 20, 22, 25f., 33, 35, 38, 40f., 43-45, 57, 76
Dorer-Egloff, Eduard 202
Durzak, Manfred 153
Emerson, Ralph Waldo 17, 23-25, 28, 66f., 69, 72, 74f., 77f., 80
Erhard, Heinrich 32, 83
Farkas, Sándor Bölöni 9, 143-157
Faulkner, William 103
Fisk, 78
Flint, Timothy 98
Foucault, Michel 85
Fox-Genovese, Elizabeth 122f., 125
Frampton, Anne 47
Freytag, Gustav 128
Friedrich Wilhelm III., preußischer König 100
Genette, Gérard 87, 102
Gerber, Hans Erhard 199
Gerstäcker, Friedrich 140, 179
Gilbert, Humphrey 147
Girard, Stephen 138
Gisi, Martin 196f., 199f., 202
Goethe, Johann Wolfgang 145f., 186
Grabbe, Christian Dietrich 81
Graffenried, Christoph von 196
Greely, Horace 39, 69
Greenough, Horatio 78
Griswold, Wilmot Rufus 39, 69
Grolig, Moriz 198
Grünzweig, Walter 14, 63
Gugger, Cleopha 193
Gutzwiller, Stephan 190, 192, 196, 199, 202
Hakluyt, Richard 147
Hale, Nathan 15

Register

- Hall, Basil 136
Halleck, Fitz-Greene 74
Hans Sigrist 199
Hartmann, Alfred 190-198, 201f.
Hartmann, Monika 201
Hawthorne, Nathaniel 13, 24-26, 65-67, 69f., 75, 103
Hebbe, Gustavus C. 33, 38, 47, 56, 62
Hebbel, Friedrich 192
Heller, Otto 198
Helvetius, Claude Adrien 144
Hemingway, Ernest 103
Hemmann, Friedrich 191
Herder, Johann Gottfried 9, 170, 172-175, 177f., 181-183, 185-187
Hobsbawm, Eric 142
Hormayr, Joseph von 147
Huber, Therese 88
Hueck, Carsten 117
Hugo, Victor 146
Humboldt, Alexander von 136, 145, 170, 172, 185
Humboldt, Wilhelm von 177f.
Hurst, Chance & Co, Verlag 96, 101
Irving, John Treat 76
Irving, Washington 14, 25f., 54, 56, 58, 65, 69, 76
Jackson, Andrew 16, 95, 99, 142, 183
Jacobs, Harriet 125
James, Israel 46
Jefferson, Thomas 90, 186
Joachim, Josef 201
Johann Zabanius s. Sachs von Harteneck
Johns, Adrian 12f., 22, 35, 40
Johnson, Samuel 75
Judd, J.W. 50
Juvenal 75
Kant, Immanuel 145f.
Katharina II., russische Zarin 133
Kazinczy, Ferenc 145
Kertbeny, Karl Maria 193, 197f.
Kiss, Elek
Kossuth, Lajos 9, 153
Kresse, Albert 198-200, 202
Kresse, Ludwig Hilmar 199
Krischan, Alexander 159
Krutner, Franz 190-195, 197, 201
Kucher, Primus-Heinz 89
Kully, Rolf Max 189, 199f., 202
Lafayette, Marie-Joseph Motier, Marquis de 147
Laube, Heinrich 14
Lessing, Gotthold Ephraim 145f., 186
Lever, Charles James 45
Lewis, Henry M. 46
Locke, John 8, 106-111, 114f.
Longfellow, Henry Wadsworth 25f., 65, 70, 74f., 79f.
Louis Philippe, französischer König 139, 147
Lover, Samuel 45, 49
Luther, Martin 127
Mackay, James A. 33f., 38, 47, 56, 62
Macpherson, James 145
Mann, Elizabeth 34, 61
Mark Twain 103
Marryat, Frederick 57
Marx, Karl 127
Matthews, Cornelius 20f., 40, 44
May, Karl 117
McGill, Meredith L. 13, 21f., 35
McWilliams, John P. 114
McWilliams, John P. Jr. 114
Melville, Hermann 103
Metternich, Klemens von 100f.
Möllhausen, Balduin 140
Monroe, James 16, 90
Monroe, James 90
Morier, James Justinian 14
Morris, George Pope 129
Mowatt Ritchie, Anna Cora (Ogden) 59
Mundt, Theodor 7, 12, 14f., 17f., 23, 28, 33, 38, 54f., 70, 73f.
Murray, John 32, 96f.
Napoleon I., französischer Kaiser 95, 100, 104
Neumann, Philipp von 101
Noah, Mordecai Manuel 129f.
O'Sullivan, William 13, 25
Owen, Robert 151
Parmenius, Stephanus 147
Paulding, James Kirke 54
Pichler, Caroline 88
Pierpont, John 75
Poe, Edgar Allan 12, 24, 26-28, 54, 65-67, 74-76
Polk, James 16
Prießnitz, Vincenz 73
Proudhon, Pierre-Joseph 127
Rabutin, Johann Ludwig Graf 143
Ratterman, Heinrich Armin 52
Ravizé, Auguste 196
Rice, Thomas Dartmouth 59
Ritter, Alexander 87, 96

- Ritter, Carl 185
 Robertson, William 183
 Robinson, William Davis 135f.
 Rousseau, Jean-Jacques 145
 Runk, Edward Johnson 76
 Rupprius, Otto 140
 Russell, T. B. 11, 53, 58-60
 Sachs von Harteneck 143
 Sammons, Jeffrey 14, 63, 90, 129
 Sauer, August 198
 Schelling, Friedrich Wilhelm 78f.
 Schiller, Friedrich 124, 145f.
 Schlaffer, Hannelore 119
 Schlatter, Georg 190, 192, 195
 Schmid, Wolf 85
 Schmidt, Alexander 150
 Schmidt, Alexander 161, 168
 Schubiger-Hartmann, Ferdinand 195, 198
 Schulthess, Friedrich 82-84
 Scott, Walter 14, 23, 25f., 33, 35, 38, 56f., 65, 134, 145
 Sealsfield, Charles 7-142, 169-171, 174, 179, 181f., 184-187, 189-203
 Sebald, W. G. 117, 119
 Sewall, J. M. 43
 Shakespeare, William 28, 57, 76
 Simms, William Gillmore 48, 69
 Simon-Szabó, Ágnes 146
 Simpkin & Marshall, Verlag 96f.
 Smith, John 155
 Staël, Germaine de 146
 Steinmann, Denise 200
 Stoecker, Adolf 132
 Sue, Eugène 35, 56
 Széchenyi, István 9, 144f., 147, 153
 Tatarinoff, Eugen 197f., 201f.
 Tellkamp, Johann L. 33, 47
 Thököly, Imre 155
 Tilsch, János d. J 149
 Tocqueville, Alexis de 90, 151
 Tomaševskij, Boris 85
 Trollope, Frances 39, 57
 Tryon, John 58
 Tyler, John 16
 Voltaire 145
 Walker, Josef 198
 Wengi, Niklaus 192
 Wesselényi, Miklós 9, 144f., 147, 153
 Williams, Barney, 59
 Williams, Susan S. 13
 Wilson, James G. 40
 Winchester, Ebenezer 39, 50
 Winchester, Jonas 7, 11, 17, 21, 28, 31-33, 36, 38-41, 43, 45f., 50f., 53, 55, 56, 59, 63, 66f., 75
 Young, Edward 145
 Ziegler, Rudolf Oskar 192
 Zuckert, Catherine 103-105, 108, 110, 114

SealsfieldBibliothek.
Wiener Studien und Texte
Herausgegeben von Alexander Ritter

Band 4 (2005)

Michael Meyer:

Ricarda Huch-Bibliographie

ISBN 978-3-7069-0257-1

550 Seiten

Band 5 (2007)

Alexander Ritter (Hg.):

Charles Sealsfield – Lehrjahre eines Romanciers 1808-1829. Vom spätjosephinischen Prag ins demokratische Amerika

ISBN 978-3-7069-0302-8

314 Seiten

Band 6 (2008)

Alexander Ritter (Hg.):

Charles Sealsfield im Schweizer Exil 1831-1864. Republikanisches Refugium und internationale Literatenkarriere

ISBN 978-3-7069-0512-1

326 Seiten

Band 7 (2010)

Wynfrid Kriegleder / Gustav-Adolf Pogatschnigg (Hg.):

Die Geschichten des Charles Sealsfield. Zeitschriftenveröffentlichungen und Vorlagen

ISBN 978-3-7069-0576-3

158 Seiten

Band 8 (2011)

Amerika im europäischen Roman um 1850. Varianten transatlantischer Erfahrung

ISBN 978-3-7069-0618-0

410 Seiten

Band 9 (2011)

Wynfrid Kriegleder / Gustav-Adolf Pogatschnigg (Hg.):

Literarische Narrationen der Migration Europa – Nordamerika im 19. Jahrhundert

ISBN 978-3-7069-0666-1

306 Seiten

Band 10 (2014)

Wynfrid Kriegleder u. Alexander Ritter (Hg.):

Charles Sealsfield, Friedrich Gerstäcker, Karl May und andere. Übersetzungen, Bearbeitungen, Adaptionen

ISBN 978-3-7069-0764-4

380 Seiten

Band 11 (2016)

Wynfrid Kriegleder u. Alexander Ritter (Hg.) unter Mitwirkung von Marc-Oliver Schuster:

Charles Sealsfield und die transatlantische Internationalität. Biographische Konditionierung und literarische Umsetzungen

ISBN 978-3-7069-0908-2

308 Seiten